

Bericht der Fachgruppe für Kinder- und Jugendlichen Gruppenanalyse

Alle Mitglieder der Fachgruppe arbeiten schon seit mehreren Jahren analytisch mit Kinder- und Jugendgruppen. Ausnahme ist Birgitt Ballhausen-Scharf, die aus der Gruppenanalyse für Erwachsenen kommt.

Die Fachgruppe einigt sich auf das Arbeitsziel zu prüfen, in welchen unterschiedlichen Bereichen bereits mit Kinder- und Jugendgruppen gearbeitet wird und wo diese noch wirksam werden können. In diesem Zusammenhang suchen wir nach Wegen, wie den betreffenden Bezugs- und Fachpersonen eine gruppenanalytische Haltung vermittelt werden kann. In der Fachgruppensitzung hatten wir 4 Themenschwerpunkte:

TOP 1 Berufspolitische Ziele

Die Fachgruppe strebt die Anerkennung der KiJu Gruppenanalyse als eigenständiges Verfahren an.

TOP 2 Präsentation des Curriculums für Kinder- und Jugendlichengruppenanalyse

Das Curriculum wurde von den Teilnehmern der Arbeitsgruppe inhaltlich vorgestellt. Es soll nicht als Lehrbuch verstanden werden, sondern als Wegweiser zur Anwendung. Darüber hinaus soll es in den Instituten vorgestellt werden, um dort gemeinsam in der KiJu Gruppenanalyse weiter zu lernen und sicher zu werden. Der Arbeitskreis wird sich auch weiterhin zweimal im Jahr austauschen.

TOP 3 Konzept von Barbara Schrader Gruppenanalyse am Berufskolleg

Das Modell mit Schülern zwischen 15 – 20 Jahren wird seit über 9 Jahren erfolgreich in Bonn praktiziert und auch von Frau Schrader und ihrem Team an anderen Schulen vorgestellt. Die Fachgruppe wünscht sich von der D3G die Aufnahme und Auswertung des Modells und die Unterstützung bei seiner Transportierung in die Institute.

TOP 4 Planung der nächsten Fachgruppensitzung

1. Betrachtung von besten Beispielen, wo KiJu Gruppenanalyse erfolgreich angewandt wird und in welchen anderen Bereichen sie sinnvoll sein kann.
2. Umsetzung eines gesellschaftspolitischen Anspruchs, wo Gruppenanalyse als Selbstfindungsprozess und zur Prävention verstanden wird und in diesem Zusammenhang der Wunsch nach mehr Kooperation von Gruppenanalyse und Schule bzw. Pädagogen.

Barbara Schrader
Kathrin Stumptner

Im Juni 2014